Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 178. — Leipzig, Mittwoch den 4. August. — 1875.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Andreä & Co. in Ruhrort.

8390. **Tag,** der, v. Sedan. Ein Festbüchlein f. Schulen. 35. Aufl. gr. 8. 15 Pf.

Boysen in Hamburg.

8391. **Mobilien-Entwürfe.** 8. Hft. Fol. * 2 M. 50 Pf.
Inhalt: Cigarrenschrank. Entworfen v. E. Hallier.

Braun'sche Hofbuchh. in Carlsruhe.

8392. † **Programm** der grossherzogl. badischen polytechnischen Schule zu Carlsruhe f. d. Studienj. 1875—76. gr. 8. * 1 M.

Gosohorsky's Buchh. in Breslau.

8393. † **Kiepert's** Kursbuch f. Ostdeutschland, red. v. Werner. August 1875. gr. 16. * 75 Pf.

Kern's Verlag in Breslau.

8394. **Vormundschafts-Gesetze,** die preußischen, vom 5. Juli 1875. 8. * 50 Pf.

Lorentz in Berlin.

8395. † **Adressbuch** der Bierbrauer d. gesammten Deutschland u. Oesterreich-Ungarn 1875. 1. Jahrg. gr. 8. * 1 M. 50 Pf.

Lorentz in Leipzig.

8396. † **Farbenfrage,** die. Ein Mahnwort an die student. Reformpartei. 8. 60 Pf.

Mittler & Sohn in Berlin.

8397. **Verdy du Vernois, J. v.,** Studien üb. Truppenführung. 2. Thl. Die Kavallerie-Division im Armee-Verbande. 3. (Schluß-) Hft. gr. 8. * 2 M. 40 Pf.

Müller's Verlag in Bremen.

8398. **Bekenntniß,** das, der Kirche. Von e. Veteran aus den Befreiungskriegen. gr. 8. * 60 Pf.

Nolte in Hamburg.

8399. **Handels-Archiv,** neues Hamburger. Jahrg. 1873. gr. 8. * 3 M.

Schmidt & Günther in Leipzig.

8400. **La Mara,** musikalische Studienköpfe aus der Jüngstvergangenheit u. Gegenwart. (3. Sammlg.) gr. 8. * 3 M.; geb. * 4 M.

Stuber's Buchh. in Würzburg.

8401. **Conrad, M.,** Beiträge zur Geschichte d. Acetessigesters. gr. 8. * 1 M. 20 Pf.

Thiele in Ratibor.

8402. **Weck, G.,** das deutsche Gymnasium. Eine Studie. gr. 8. * 1 M. 20 Pf.

Trübner in Straßburg.

8403. **Förtsch, R.,** u. **A. Leoni,** Sammlung der in Elsaß-Lothringen neben dem Strafgesetzbuche in Geltung gebliebenen Gesetze üb. die Presse, sowie der Vorschriften üb. strafbare Verletzgn. der Fischerei-, Jagd-, Forst- u. Feldpolizei-Gesetze, d. Vereins- u. Versammlungsrechts u. d. Holzdiebstahls. 8. * 3 M.

8404. **Löning, R.,** üb. Ursprung u. rechtliche Bedeutung der in den altdeutschen Urkunden enthaltenen Strafklauseln. gr. 8. * 1 M. 50 Pf.

Schmidt in New-York.

Franke, W. B., Designs for monuments. gr. Fol. Geb. * 36 M.

Nichtamtlicher Theil.

Bücher-Biographien.

Von Zeit zu Zeit werden in unserem Vereinsorgane statistische Angaben über die Bücherproduction Deutschlands und des Auslandes veröffentlicht. Wir erfahren aus denselben, welche Jahre besonders reich an neuen Erscheinungen waren, welchen Zweigen der Literatur eine hervorragende Pflege zutheil ward, und wir können sehen, welche Disciplinen der Wissenschaften eine vermehrte oder verminderte Production aufzuweisen haben. Wir gewinnen freilich im Großen und Ganzen ein Bild der geistigen Arbeit, aber der Nutzen, den uns diese Angaben gewähren, ist doch nur von relativer Bedeutung. Die vergleichende Statistik allein ist im Stande, den todten Zahlen Leben einzuhauchen und kann uns befähigen, Schlüsse aus denselben zu ziehen.

Aehnlich verhält es sich ja auch mit den Angaben über den Umsatz im deutschen Buchhandel. Wir wissen, wie hoch sich ungefähr die Zahlungen belaufen, die zur Ostermesse auf der Börse geleistet werden, welche Beträge für Baarpackete im Laufe des Jahres verausgabt sind und wie hoch die zur Michaelimesse gezahlten Ueberträge veranschlagt werden können. So lange wir aber nicht wissen, welche Ausgaben die Herstellung der producirten Waare erfordert hat, können wir auch nicht entfernt beurtheilen, ob die Einnahme den Erwartungen der Verleger entsprochen hat und welcher muthmaßliche Gewinn erzielt wurde. Wenn wir zuweilen von der Meßeinnahme eines Collegen hören, welche durch ihre Höhe eine gewisse Bewunderung erregt, so können wir trotzdem nicht wissen, ob derselbe ein glückliches Verlagsjahr hinter sich hat oder nicht; wir kennen eben nur den einen Factor, es fehlt der andere ebenso wesentliche, nämlich die Angabe über die vom Verleger verausgabten Herstellungskosten und Geschäftsspesen. Der von Vielen beneidete College reist vielleicht mit schweren Sorgen in die Heimath zurück, während ein anderer nur eine bescheidene Einnahme zu verzeichnen hat und sich trotzdem glücklicher pecuniärer Erfolge erfreut.

Wie oft ist nicht auch in unseren Kreisen das geflügelte Wort ausgesprochen und angewendet worden: „Habent sua fata libelli"; es hat, seitdem Bücher geschrieben werden, gegolten, und es wird